



**Einige Autoren kurz vorgestellt**

Dr. Werner von der Ohe studierte an der Universität Hannover Biologie, Geographie, Philosophie und Pädagogik. Seit dem Jahr 2000 ist er



Institutsleiter des LAVES Institut für Bienenkunde Celle, nachdem er dort zuvor 10 Jahre als Laborleiter tätig war. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Bienenprodukte, insbesondere Honig, Bienenpathologie, Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Bienen, Bienenphysiologie. Zudem ist er in diversen nationalen und internationalen Gremien, teilweise als deren Vorsitzender, engagiert, so u. a. in der Arbeitsgruppe „Bienenschutz“, der AG der Institute für Bienenforschung, dem Arbeitsausschuss „Honiguntersuchung“, dem Honiganalytik-Workshop.

**Holger Loritz**

wurde 1977 in Burglengenfeld (Oberpfalz) geboren und lebt jetzt in Bamberg. Seit seiner Kindheit begeistert er sich für Fauna und Flora. Während des Studiums der Landschaftsökologie in Münster (Westf.) führten ihn längere Auslandsaufenthalte nach Finnland und Russland. Sein Hauptinteresse gilt der Ökologie der Insekten, insbesondere von Schmetterlingen und anderen Blütenbestäubern. Er arbeitet zurzeit an einer Promotion zum Thema „Populationsdynamik von Tagfaltern auf landwirtschaftlichen Flächen“. Seit Anfang 2008 ist er Koordinator des Netzwerks Blühende Landschaft ([www.bluehende-landschaft.de](http://www.bluehende-landschaft.de)).



**Ainars Millers** ist studierter Agronom und Imker in Lettland. Er lebt in Ugale im Nordkurland. Seine Imkerei steht mitten in einem Waldgebiet. Mit 75 Völkern betreibt er sein Handwerk im Nebenerwerb. Der 40-Jährige vermarktet seine Produkte direkt an Stammkunden und auf dem Wochenmarkt, aber auch über eine eigene GmbH. Er ist gut über die Imkerei in Deutschland informiert, liest drei deutsche Bienenzeitschriften und ist in der Imkercommunity des dlv Verlages [www.landlive.de/imkereij](http://www.landlive.de/imkereij) als „Ainars“ unterwegs. Er berichtet hier über die Imkerei in Lettland (siehe S. 25 – 27).



**Geprüfter Freizeitimker → schnell anmelden!**

Nächster Prüfungstermin ist der 18. Juni 2009 im Bieneninstitut Celle. Zugelassen werden Imker, die mindestens 5 Jahre eigene Bienen halten und in den letzten 5 Jahren mindestens 5 Lehrgangstage besucht haben. Die Fortbildungsnachweise von Instituten und Verbänden werden als gleichberechtigt anerkannt.

Anmeldung (Name, Anschrift, Tel., E-Mail, Alter, Umfang und Dauer der Bienenhaltung, Bescheinigung von Lehrgangsbesuchen) bis zum 31. März schriftlich an:

LAVES – Institut für Bienenkunde Celle, Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle  
Fax 05141-9050341



**Apimondia-Kongress in Montpellier**

Zu ihrem 41. Kongress lädt die Apimondia vom 15. bis 20. September 2009 ins südfranzösische Montpellier ein.

Erwartet werden 200 Wissenschaftler und 10.000 Teilnehmer aus aller Welt.

Im Corum, dem prächtigen Kongresszentrum im Herzen der Stadt, werden 200 Aussteller ihre Waren präsentieren.

Infos und Anmeldung auch in Deutsch:  
[www.apimondia2009.com](http://www.apimondia2009.com)



**Demonstration für eine Zukunft von Honigbienen und Imkerei in Berlin: Freitag, den 3. April 2009, Beginn 10.00 Uhr**

Ort: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Diederisdorfer Weg 1, 12277 Berlin-Marienfelde

Im Aufruf zur Demonstration heißt es u. a.: Wir wünschen uns für die Zukunft effektive Sicherheit für Landwirte wie für Imker. Unsere Felder und Wiesen müssen wieder sicher werden für die Bienen. Und Landwirte brauchen zuverlässige, verantwortbare Behandlungsmöglichkeiten. Eine dauerhafte Lösung ist die Anpassung oder Neuauflage der Zulassungsverfahren in Absprache mit den Landwirten und Imkern.

Zeigen wir Solidarität mit den Imkern in ganz Europa, denn auch in Frankreich, Slowenien, Österreich, Polen und Italien zeigt man den Behörden den Stachel. Es geht um die Bienen. Es geht um die Zukunft. Es ist viel Bewegung. Setzen wir ein Zeichen.

**Bitte bringt Eure Smoker mit!**

Ansprechpartner: Bernhard Heuvel, Tel. 0177-4864748, [bernhard@imkerdemo.de](mailto:bernhard@imkerdemo.de)

**Wissenschaft & Schule: Übers Internet direkt ins Bienenvolk**

Bald können Schulklassen aus aller Welt Honigbienen so genau beobachten, als ob sie selbst im Bienenstock wären. Forscher der BEEgroup an der Universität Würzburg um Prof. Tautz haben High-Tech-Instrumente entwickelt, mit denen man Bienenvölker in einer unglaublichen Intensität studieren kann. Die Idee wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet. Zwar ist die Honigbiene weltweit in den Lehrplänen der meisten Schulen enthalten, die Lebensweise dieses Superorganismus kann jedoch selten an lebenden Bienen vor Ort untersucht werden. Dank HonigBienen-Online-Studien (HOBOS) können bald ausgewählte Schulklassen den Bienenvölkern über das Internet folgen. Auch längere wissenschaftliche Projekte sind möglich. Dabei werden aus den Völkern über Kameras, diverse Sensoren und die mit Mikro-Chips individualisierten Bienen ständig Daten übermittelt. „Die Biene verfügt über ein hohes Sympathiepotenzial“, ist Prof. Tautz überzeugt. Nach der Pilotphase, die am 1. Juni 2009 mit zwölf Schulen in neun Ländern startet, soll das Programm ab 2010 allen Interessierten offenstehen. Wir werden berichten.

*gbr*